Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **14 (1964)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

DAS NEUE DOMIZIL DER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

Die ausserordentliche Generalversammlung der EGB vom 18. Nov. 64 entschloss sich mit grosser Mehrheit, eine aus 2 Räumen bestehende Wohnung als neues Domizil zu mieten. Dieses Domizil befindet sich seit 20. Nov. 64 an der Mülhauserstrasse 162[I] gegenüber der Johannes-Kirche und in unmittelbarer Nähe des Kannenfeldplatzes.

Dank der Mithilfe von Freunden ist es gelungen, innerhalb kurzer Zeit unsere Bibliothek übersichtlich aufzustellen und die entomologischen Utensilien unterzubringen. Ferner wurde die Möglichkeit geschaffen, die Sitzungen der verschiedenen Arbeitsgruppen, wie Vorstand, Redaktion und Faunenkommission hier abzuhalten. Die neuen Räume erlauben es, dass Fachkurse in kleineren Gruppen und die wöchentlichen freien Zusammenkünfte am Freitag-Abend hier stattfinden.

Es ist uns verständlicherweise nicht möglich, jedem Mitglied einen Schlüssel auszuhändigen. Vorläufig müssen wir unsere Mitglieder bitten, jeweils vor dem Besuch des Lokals bei dem nächstwohnenden Vorstandsmitglied den Schlüssel zu holen. Bis auf weiteres ist an jedem Freitag-Abend (Werktag) das Lokal ab 20.00 Uhr geöffnet.

Möge unser neues Heim rege benutzt werden und dazu dienen, den Kontakt unter unsern Mitgliedern zu festigen.

Die Redaktion

1. MAI-EXKURSION NACH BURG IM LEIMENTAL

Im Laufe dieses schönen 1. Mai-Morgens trafen 7 Aktive mit ihren Familienangehörigen, einschliesslich 2 Hunden, in der reizenden Mulde am Nordfuss des Rämels, hinter dem solothurnischen Dorf Burg mit seinem stolzen Schloss auf dem Felsensporn, dicht an der elsässischen Grenze. Exkursionsleiter war Männi de Bros, der zusammen mit den übrigen Teilnehmern hoffte, an den windgeschützten warmen und steilen Südhängen des Schlosshügels (500 m ü.M.) oder an und in den kühlen Wäldern des Blauen-Nordhanges für unsere Lokalfauna interessante Insekten zu finden.

Bei wunderschönem Frühlingswetter - meist heiter bis wolkig, bei frischem Nordwestwind - kamen alle in der einen oder andern Art auf ihre Rechnung, auch wenn noch relativ wenig flog und kroch. So wurden u.a. insgesamt 8 kleine Räupchen von Apatura iris L. an Weiden gefunden, und DE BROS entdeckte auf den Felsen des Galgenfelses (800 m ü.M.) 2 junge Raupen (ca. 7 mm lang) von Parnassius apollo L., die sich auf Sedum album an der Sonne aufhielten. Mit Rücksicht auf das dort seltene Vorkommen dieser Art und die schwierige Aufzucht, wurden die Raupen in ihrem Biotop belassen.

Ein aus Basel mitgebrachtes unbegattetes Eudia pavonia L. - Weibchen erhielt den Besuch eines freilebenden Männchens im Anflugkäfig, wobei es zu einer Kopula kam. Noch am gleichen Tag wurden die ersten Eier gelegt!

Ferner wurden folgende Schmetterlinge gesehen: L. sinapis L., A. cardamines L. ♂, 2-3 alte kleine V. cardui L., E. tages L. einige A. tau L.♂, E. atomaria L..

Arm an Beute und reich an Eindrücken, vor allem aber herrlich erholt, trat man nach fünf Uhr abends den Heimweg an.

David Wolf

PFINGST-EXKURSION AM KAISERSTUHL VOM 16., 17. UND 18. MAI

Mit P. HUNZIKER als Organisator, wurde diese traditionelle 3tägige Exkursion an der Riviera der Regio basiliensis wiederum ein schöner Erfolg. Bei sehr schönem und schon recht warmem Wetter trafen sich im Laufe der 3 Tage 9 Aktive der EGB (und Angehörige) sowie unsere 2 Freunde und "Gastgeber" aus Freiburg, GUSTI FRITZ und LUDWIG SETTELE. Von den Schmetterlingssammlern wurden am Tage 60 Lepidopteren-Arten, und 40 beim Lichtfang beobachtet bzw. gefangen. Die Zeit für den Flug der so zahlreichen Zygaenen am Badberg war noch nicht da, dagegen gelang einigen "Nimmermüden" der Fang von mehreren ♂ Exemplaren von Eucharia casta Esp. in der Zeit zwischen 3 und 4 Uhr morgens.

An Raupen wurden 4 Rhyp. purpurata L., 3 Rhag. pruni Schiff., 1 Las. trifolii Schiff., 2 D. caeruleocephala L. und zahlreiche A. grossulariata L. gefunden. Unter den "besseren" Arten seien schliesslich noch folgende erwähnt; Phil. baton Bergstr. ♂, Ar. levana L., Epicn. tremulifolia Hbn., Cat. riguata Hbn., Mes. virgata Hfn., Hor. aquata Hbn., Phragm. luctifera Schiff. (= A. caesarea Goeze), Psych. bombycella Schiff. ♂.

Die Redaktion

BERICHT UEBER EINE BESICHTIGUNG DER REINACHERHEIDE (23.5.64)

Wir setzen voraus, dass dem Leser die Vorgeschichte der Reinacherheide bekannt ist, und er über die Bestrebungen der EGB, welche diese zusammen mit der Kantonalen Naturschutzkommission Baselstadt, der Botanischen Gesellschaft Basel und der Ornithologischen Gesellschaft Reinach, zur Erhaltung dieses einst an Fauna und Flora reichen Gebietes als Naturschutzgebiet unternahm, orientiert ist. In Nr. 6 des 10. Jahrganges unserer Mitteilungen findet sich ferner ein Aufsatz unseres ehemaligen Ehrenmitgliedes Dr. H. BEURET, aus dem weitere interessante Détails aus der Geschichte der Heide hervorgehen.

Am Samstag, dem 23. Mai 1964, einem sehr heissen Tag, unterzogen einige unserer Mitglieder das Gebiet der Reinacherheide einem "Augenschein", der der Ermittlung des Bestandes dieses gefährdeten Terrains galt.

Das sich uns dargebotene Bild lässt sich mit kurzen Worten beschreiben:

1.) Neue Schuttablagerung südlich der Baumschule.

2.) Unter den über das Gebiet verteilten Bäumen und Sträuchern lagern

Sommerfrischler und stehen parkierte Autos.

3.) Längs des Kanals zieht sich ein frisch aufgeworfener Graben hin, in den eine neue Wasserleitung gelegt wird.

4.) Das Fehlen von Fahrverbot-Tafeln an den Wegeingängen gestattet jedermann mit Velos, Mopeds und Autos in die Weide zu fahren. Starke Staubentwicklung.

5.) Der im Zentrum sich befindende "Orchideen-Platz" ist zufälligerweise nicht belegt. Auf dieser 6-8a umfassenden Fläche wurden durch uns einige Schmetterlinge gefangen und nach ihrer Bestimmung wieder ausgesetzt.

Nachfolgend das Ergebnis:
(Brt. = von Beuret schon erwähnt; unterstrichen = die einzigen interessanten Arten)

Leptidea sinapis L. ♂♀ Brt.
Anthocaris cardamines L. ♂♀ Brt.
Pieris rapae L. ♂♀ Brt.
Colias australis Vty. (oder hyale L. ?) Brt.
Chortobius pamphilus L. Brt.
Aricia agestis Schiff. Brt.
Polyommatus icarus L. ♂ Brt.
Thyris fenestrella Scop. ♀ (auf der Brachwiese!)
Raupe von Orthosia munda Schiff. (am Waldrand)
Actinotia polyodon Cl. (an einem Grashalm)
Ectypa glyphica L.
Scopula immorata L. (auf der Brachwiese)
Minoa murinata Scop.
Anaitis plagiata L.
Chiasmia clathrata L.
Ematurga atomaria L.
Crambus chrysonuchellus Scop.

Zusammenfassend halten wir fest:

1.) Das seinerzeit von der Firma Schappe A.G., der Eigentümerin der Reinacherheide, den oben erwähnten Gesellschaften gegenüber abgegebene Versprechen, durch geeignete Massnahmen die Ausdehnung des Campings und das Aufschütten des Terrains zu verhindern, sowie die Zufahrtswege mit Fahrverbot zu belegen, wurde nicht realisiert.

2.) Die Heide hat jedenfalls eine weitere Verarmung an Fauna und Flora erfahren.

3.) Sofern der derzeitige Zustand der Heide anhält, besteht unseres Erachtens keine Hoffnung mehr, dieses Terrain als Naturschutzgebiet zu erhalten.

4.) Eine Protektion dieses Gebietes dürfte nur durch käufliche Erwerbung von einer städtlichen oder privaten Institution für Naturschutz möglich sein.

Die Redaktion

NACHTFANG-EXKURSION IM BOELCHENGEBIET (BL) AM 30./31. MAI

In Basel herrschte noch eine drückende Hitze, als sich 13 Lichtfang-Interessenten an der geräumigen Terrasse vor dem Oberbölchen-Berggasthof (890 m ü.M.) in der frischen Juraluft um 19.00 Uhr zum Abendessen trafen. Nach gründlicher Rekognoszierung der Nachtquartiere-bestehend aus Zelt, Militärbaracke, Autoliegesitz oder einem Hotelbett - wurden 4 Leuchtplätze eingerichtet, wobei 2 Quecksilberdampflampen am Netz, eine Schwarzlichtröhre an einer Auto-Batterie und eine Mischlichtlampe an einer Notstromgruppe angeschlossen wurden. Der Exkursionsleiter H. BLATTI hatte zusammen mit P. HUNZIKER für eine Demonstration hochmoderner und lichtstarker Projektoren gesorgt, welche die Bölchen-Fluh aus grosser Entfernung hell erleuchteten. Trotz ungünstigem Einfluss des hellen Mondlichtes wurden am folgenden Tage, beim gemütlichen Frühstück auf der Hotelterrasse und in morgendlicher Frische ca. 70 verschiedene Schmetterlings-Arten vom Lichtfang gezählt. Von den besseren seien hier einige erwähnt: Call. ramosa Esp., Bleph. adusta Esp., Apat. alni L., Apam. illyria Frr., Act. polyodon Cl., Pant. coenobita Esp., Periz. affinitata Steph., Cosmotr. lobulina Schiff. (=Sel. lunigera Esp. ♂).

Am folgenden Tag wurde noch am Morgen, vor dem Einbruch der grossen Hitze, in der Umgebung des Chilch-Sattels (990 m ü.M.) tüchtig gesammelt, leider ohne viel Erfolg. 15 banale Lepidopteren Arten wurden registriert, dazu eine Serie frischer Erebia medusa auct. (ssp. ?). Ein Pärchen von Mel. athalia Rott.-helvetica Rühl. in Copula liess sich geduldig farbphotographieren.

Am frühen Nachmittag fuhren die Exkursions-Teilnehmer nach Basel zurück, um womöglich zu Hause noch am gleichen Tag die eingebrachte Beute zu präparieren.

Die Redaktion

BERICHT UEBER DEN 39. INTERNATIONALEN INSEKTEN- KAUF- UND TAUSCHTAG 1964

Am 17. und 18. Oktober 64 gelangte unsere international bekannte Tauschbörse erstmals in den Räumlichkeiten der Schweiz. Mustermesse zur Durchführung. Der Wechsel unseres Börsenlokals wurde durch die prekären räumlichen Verhältnisse im St. Albansaal notwendig.

Die am Samstag nachmittags um 15.00 Uhr eröffnete und den Mitgliedern der EGB und auswärtigen Ausstellern offen stehende Börse war gut besucht. Die zum Kauf resp. Tausch angebotenen Insekten wiesen gute Qualität auf und es war erfreulich festzustellen, dass die zahlreichen palaearktischen Tiere als gute und gefragte "Objekte" galten.

Am Abend trafen sich ca. 30 Börsenteilnehmer im Mustermesse-Restaurant, um bis zu später Stunde einen regen Gedankenaustausch zu pflegen.

Am Sonntag öffnete sich die Börse um 08.30 Uhr. Zahlreiche Besucher aus dem Ausland und der Schweiz erschienen und um 10.30 Uhr registrierte die Eintrittskontrolle bereits den 500. Besucher.

Im Gegensatz zur Tauschbörse vom Samstag, brachte der Sonntag ein weit grösseres Angebot exotischer Insekten, was hauptsächlich dem Börsenbesuch mehrerer ausländischer Aussteller zuzuschreiben ist. Obwohl die getätigten Tausch- und Kaufgeschäfte nicht registriert werden können, darf

aufgrund von Aeusserungen zahlreicher Besucher geschlossen werden, dass auch die 39. Börse jedenfalls das Prädikat "freundlich bis lebhaft" verdient.

Die vom Organisator mit Zeitungs-Inseraten gestartete Propaganda erreichte ihr Ziel nur teilweise. Der erwartete und erhoffte Zuschauer-Zustrom erfolgte nur schwach.

Unser 39. internationaler Insekten-Tausch- und Kauftag, der ca. 650 Besucher aufwies, darf ebenso wie die vergangenen Veranstaltungen der letzten Jahre als schöner Erfolg gewertet werden.

Der nächste Tauschtag wird wieder in den Lokalitäten der Muba stattfinden und einige sich konsequenterweise aufdrängende organisatorische Verbesserungen aufweisen.

Die Redaktion

Entomologische Notizen

EINIGE FALTER, DIE IN DEN VOGESEN ZU SUCHEN SIND

4. Beitrag (Schluss) (Siehe S. 28)

Eumedonia chiron Rott. (eumedon Esp.)

In der schon erwähnten Arbeit von BROMBACHER (Int. Ent. Zschr. Guben 15, 64, 1921-22) ist noch folgendes über diese Art zu lesen: "Juli 1909, ein Exemplar von HUBER am Fort Neu Empert bei Ruprechtsau gefangen, und bei Weissenburg mehrere Stücke von mir erbeutet."

Laut BEURET (1961) scheint diese Art, deren Raupen auf Geraniaceae-Spezies leben, im Jura stark im Rückgang begriffen zu sein; trotz grossen und ausgedehnten Beständen von Geranium silvaticum L. ist sie dort nur noch an ganz wenigen Stellen zu finden. Ob sie sich im Elsass seit 1901 länger erhalten hat? Im Schwarzwald war diese Art zur Zeit REUTTI's (1898) "im Juli, in den Wäldern der Bergstrasse (Weiler) zu finden".

Soviel für heute. Unseren Sammlern bietet sich also reichlich Gelegenheit, zu verschiedenen Jahreszeiten und in verschiedenen Biotopen des benachbarten Elsass nach diesen Tieren zu fahnden.

Die Redaktion

Herausgeber: ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL
Redaktion: E. de Bros, Lic. jur., R. Wyniger, P. Hunziker
Repro und Druck: E. Münch, Offsetdruckerei, Riehen / Basel
Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel